Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badisches Hof- und Staatstheater Karlsruhe - digitalisiert

1869

urn:nbn:de:bsz:31-219635

Visual Library

OZ
A 191
1868

Tc 22
1868

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Abt. V. № 1470.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tz 22

Landesbibliothek
Karlsruhe

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

LUISE SCHÖNFELD,

Grofsh. Badische Hofschauspielerin.

Carlsruhe. Chr. Fr. Müller'sche Lith. Anstalt.

Almanach und Adreßbuch

des

Großherzoglichen Hoftheaters.

Neue Folge. Neunzehnter Jahrgang.

Herausgegeben
von
E. Roitzsch und F. Homann,
Großherzogl. Hoftheater-Souffleure.

---

1. Januar 1869.

Karlsruhe.
Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchdruckerei.
1868.

1953g430

OZ
A 191, NF 19,1869

Prolog.

Das Jahr hat seinen Kreislauf nun geendet,
Und eh' wir vorwärts unsre Schritte lenken,
Schweift unser Blick noch einmal in's Vergang'ne,
Und liebe Bilder steigen vor uns auf
Aus der Erinnrung klarem Zauberborn,
Die uns befreundet ihre Grüße spenden. —
Das Clärchen Egmont's schreitet uns vorüber
Mit Gretchen an der Hand, zwei Unglücksschwestern,
Die durch die Liebe einst ihr Grab gefunden.
Zu ihnen neigt Ophelia sich, die Dritte,
In diesem Bunde, die Polonius Tod
Und Hamlet's Treubruch bis zum Wahnsinn trieb!
Doch auch der heiteren Gestalten seh' ich viele,
Minna von Barnhelm naht sich dort, mit ihr
Franziska, ihre schnipp'sche Kammerzofe.
Hier steht Ein ungeschliff'ner Diamant
Und die intriguenschlaue Autreval,
Die kleine Grille tanzt den Schattentanz
Und im Hollunderbusch, in dem der Zeisig

Sein Nest gebaut, schläft's Käthchen von Heilbronn.
Auch Cheristanen sehen wir entschweben,
Von ihrem Flottwell trauernd Abschied nehmend,
Und Valentin singt dort sein Hobellied.
Der Störenfried läßt seine Minen springen,
Der alte Lebrecht steckt die Pfeife ein,
Minettchen angelt nach des Henning Liebe,
Weßhalb Babettens Eifersucht erwacht.
Selbst die bezähmte Widerspenstige
Fällt dem Petruchio liebend in den Arm,
Dort kommt der Zettel mit der luft'gen Bande,
Und Puck treibt seine ausgelass'nen Streiche.
Auch der zerbrochne Krug gibt unserm Adam
Gelegenheit zu komischem Gebahren.
Der Bruder Liederlich, der flotte Bursche,
Geht Hand in Hand mit Ein'm von unsre Leut,
Hamlet und Marquis Posa hinter ihm,
Welch' wunderbare Kunstgenossenschaft!
Der alte Nettelbeck zeigt uns, was Bürgermuth
In schwer bedrängter Zeit vermag und Rose,
Die heldenmüth'ge Jungfrau, bringt von Memel
Des Königs Grüße mit nach Colberg heim!
Heroische Gestalten nah'n sich nun,
Vor Allen Wallenstein mit ehrnem Tritt,
Von Thekla scheidet Max, Elisabeth
Mahnt Carlos an die flandr'schen Provinzen,
Der starre Philipp läßt die Ketzer morden,
Und Englands Kön'ge schreiten dort herauf
In ihrer düstern, blut'gen Glorie!
Maria Stuart und Elisabeth

Geh'n zürnend, rachekochend von einander
Und Franz, der feige Bösewicht, erzittert
Vor Herrmanns tödtlichem Geschoß!
Doch weg, verschwindet, tragische Gestalten,
Macht Andern Platz, die dort sich mit Gesang
Und heitren Tänzen nah'n. Hoho! hoho!
Hört doch das Lied vom luft'gen Postillon,
Zerlinen's Sang aus Fra Diavolo,
Agathen's Liebesklage, Carlo Broschi's
Besänft'gungslied und Oberon's Zauberhorn!
Hört unter'm gift'gen Manzanillobaum
Die Todesseufzer Selika's erschallen.
Ein Schütz bin ich! erklingt von Jägers Munde,
Der auch mit Scepter, Kron und Stern gespielt!
Ein Cardinal übt Duldung und Verzeihen,
Ein seltnes Beispiel in der jetz'gen Zeit.
Ha, welche Lust, Soldat zu sein! erfreut
Noch immer jedes Hörer's Ohr und lieblich
Tönt die Romanze von der Maurenkönigin!
Vor Robert sinket Isabella nieder,
Um Gnade flehend ihren Heißgeliebten;
Auch ist sie Herrscherin des Feensee's.
Ihr Freunde, seht, es strahlt der Morgen,
Singt Masaniello, auf zum Kampfe mahnend.
Van Bett versichert: „Er sei klug und weise,
Doch Niemand glaubt's ihm, das ist der Humor! —
Doch schweben noch der heitren Bilder viele
An unserm Aug' vorüber, die zu schildern
Der Raum nicht will gestatten. Sei's genug
Mit diesen, jener frohen Stunden zu

Gedenken, die in ihrem Anschau'n wir
Durchlebt. O mög' im neuen Jahre wieder
Die Kunst uns geistige Genüsse bieten,
An Mannigfaltigkeit und innerm Werthe reich!
Dann sei den Künstlern gern der Dank gespendet,
Der Lorbeer dem Verdienste froh geweiht!

H. Sz.

Großherzogliches Hoftheater.

Oberste Behörde.

Generaladministration der Großherzoglichen Kunstanstalten.

Direktion.

Herr Direktor Dr. Eduard Devrient, Ritter des Zähringer Löwenordens, des Herzogl. Sächs. Ernestinischen Hausordens und des Königl. Württembergischen Kronenordens, Grünwinkler Allee 5.

Theaterkanzlei.

Herr Theodor Heuber, Hofoberrevisor und Oekonomiebeamter, Waldstraße 40.

Herr Heinrich Schütz, pens. Hofschauspieler, Bibliothekar und Sekretär, Karlsstraße 13.

Theaterarzt.

Herr Dr. Molitor, Geh. Hofrath, Ritter des Zähringer Löwenordens, Friedrichsplatz 12 b.

Darstellende Mitglieder nach alphabetischer Ordnung.

Schauspiel.

Regisseur.

Herr Karl Fischer, Amalienstraße 87.

Schauspieler.

Die Herren:

Rudolph Otto Consentius, Akademiestraße 25.
Joseph Denk, Waldstraße 31.
* Otto Devrient, Grünwinkler Allee 5.
Egon Eylert, Kronenstraße 10.
Karl Fischer (Regisseur), Amalienstraße 87.
Wilhelm Grösser, Sophienstraße 38.
Oskar Höcker, Langestraße 215.
Rudolph Lange, Stephanienstraße 15.
Ludwig Morgenweg, Kasernenstraße 4.
* Eduard Nebe, Amalienstraße 77.
Heinrich Schneider, Inhaber der großen goldenen Adler-Medaille mit dem Bildniß Sr. Majestät des Königs von Preußen, Hirschstraße 44.
Karl Schönfeld, Blumenstraße 7.

Schauspielerinnen.

Die Damen:

* Frau Amalie Baldenecker, Kasernenstraße 5.
Frln. Luise Bender, vorderer Zirkel 17.
Frln. Ida Bost, Waldstraße 24.
Frau Johanna Lange, Stephanienstraße 15.
Frau Josephine Obermüller, Langestraße 227.
Frln. Luise Rönnenkamp, Waldstraße 24.
Frau Luise Schönfeld, Inhaberin der Medaille für Kunst und Wissenschaft, Blumenstraße 7.

Elevin.

Frln. Julie Schwarz, Waldstraße 77.

NB. Die mit * bezeichneten Personen wirken zugleich in der Oper mit.

In Nebenrollen und Parthien wirken aus dem Chor mit:

Die Herren:

Friedrich Abiger.
Ernst Clasing.
Jakob Diehl.
Karl Hunkler.
Karl Klages.
Leopold Koller.
Peter Ludwig.
Franz Schubert.
Adolph Sondheim.
Heinrich Vasen.
Karl Zeis.

} Wohnungen siehe Chor.

Die Damen:

Frln. Bertha Braun.
Frau Karoline Götz.
Frau Friederike Keller.
Frau Bertha Kusterer.
Frln. Luise Schwarz.

} Wohnungen siehe Chor.

Kinderrollen:

Amalie, Anna und Klara Böhm.
Margaretha Emig.
Stephanie Schaupp.

Souffleur des Schauspiels.

Eduard Roitzsch, Adlerstraße 27.

Inspizient.

Herr Friedrich Kirschner, Amalienstraße 7.

Oper.

Die Kapellmeister.

Herr Wilhelm Kalliwoda, Langestraße 124.
Herr Hermann Levi, Grünwinkler Allee 1.

Musik- und Chordirektor.

Herr Karl Friedrich Krug, Langestraße 175 a.

Regisseur.

Herr Karl Brulliot, Sophienstraße 36.
Herr Karl Oberhoffer (stellvertretender Regisseur), Hirschstraße 21.

Sänger.

Die Herren:

Wilhelm Brandes (Kammersänger), Sophienstraße 11.
* Raimund Bregenzer, Sophienstraße 34.
* Karl Brulliot (Regisseur), Sophienstraße 36.
Joseph Paul Hauser (Kammersänger), Friedrichsplatz 1.
* Benedikt Kürner, Amalienstraße 10.
* Karl Oberhoffer (stellvertretender Regisseur, Kammersänger und Garderobe-Inspektor), Hirschstraße 21.
* Karl Speigler, Bahnhofstraße 3b.
Benno Stolzenberg, Langestraße 219.

Sängerinnen.

Die Damen:

Frau Amalie Boni (Kammersängerin), Waldstraße 69.
Frau Anna Braunhofer, Stephanienstraße 6.
Frln. Caroline Erhartt, innerer Zirkel 20.
Frau Magdalena Hauser, Friedrichsplatz 1.
* Frau Sophie Strauß, Akademiestraße 15.
* Frln. Henriette Wabel, Langestraße 147.

NB. Die mit * bezeichneten Personen wirken zugleich im Schauspiel mit.

Soufflenr der Oper.

Ferdinand Homann, Grünwinkler Allee 1.

Chorpersonal.

Chorsänger.

Die Herren:

Friedrich Abiger, verlängerte Ritterstraße 34.
Wilhelm Bayer, Waldstraße 73.
Johann Böhm, Kronenstraße 4.
Rudolph Boesch, in Gottesau.
Ernst Clasing, Grünwinkler Allee 3.
Jakob Diehl, Zähringerstraße 63.
Karl Elison, Waldstraße 60.
Karl Hollenstein, Waldstraße 4.
Karl Hunkler, innerer Zirkel 2.
Karl Klages, Grünwinkler Allee 11.
Leopold Koller, in Mühlburg.
Leopold Kopf, Waldstraße 4.
Johann Kühler, innerer Zirkel 17.
Friedrich Link, in Mühlburg.
Peter Ludwig, Kasernenstraße 5.
Wilhelm Schmidt, Bahnhofstraße 13.
Franz Schubert, Sophienstraße 12.
Adolph Sondheim, Zähringerstraße 65.
Heinrich Vasen, Bahnhofstraße 1.
Jakob Weiß, Kronenstraße 4.
Karl Zeis, Waldstraße 6.

Chorsängerinnen.

Frln. Lina Binninger, Karlsstraße 13a.
Frln. Bertha Braun, Zähringerstraße 36.
Frau Josephine Feuerstacke, Waldstraße 32a.
Frau Karoline Götz, innerer Zirkel 6.
Frln. Elise Hahn, Sophienstraße 29.
Frln. Margaretha Heß, Kasernenstraße 5.
Frau Marie Hunkler, innerer Zirkel 2.
Frln. Josephine Jäger, Zähringerstraße 33.
Frau Friederike Keller, Langestraße 69.
Frau Henriette Kirschner, Amalienstraße 7.
Frau Anna Klages Grünwinkler Allee 11.
Frau Auguste Klumpp, Amalienstraße 75.
Frau Bertha Kusterer, Langestraße 26.
Frau Antonie Krug (geb. Brutsche), Herrenstraße 30.
Frln. Emilie Leuser, Herrenstraße 23.
Frau Therese Ludwig, Karlstraße 11.
Frln. Ottilie Rinderspacher, kleine Herrenstraße 21.
Frln. Luise Schwarz, Waldstraße 77.
Frau Sophie Speigler, Bahnhofstraße 3b.
Frln. Bertha Wagner, Stephanienstraße 28.
Frau Amalie Wimmer, verlängerte Ritterstraße 32.
Frau Antonie Zeis, Waldstraße 6.
Frln. Karoline Zimmermann, Zähringerstraße 32.

Elevin:

Frln. Antonie Zeis, Waldstraße 6.

Hof-Kapelle.

Violine.

Die Herren:

Karl Will (Orchesterdirigent und Concertmeister), Sophienstraße 27.
Sigmund Bronn, Stephanienstraße 45.
Heinrich Deecke, Solospieler, Langestraße 149.
Otto Freiberg, Karlsstraße 8.
Georg Hartnagel, Langestraße 148.
Adolph Hoppe, Amalienstraße 39.
August Koller, in Mühlburg.
Heinrich Krug, Herrenstraße 30.
Ludwig Mittermayr, Waldstraße 3.
Constantin v. Nolte, Amalienstraße 46.
Friedrich Pfeiffer, Kronenstraße 25.
Ernst Spies, Friedrichsplatz 8.
Ernst Steinbrecher, Amalienstraße 41.
Joseph Vondervor, vor dem Mühlburgerthor (neue Schießstätte).

Viola.

Joseph Glück, Waldstraße 77.
Henry Meyer, Sophienstraße 37.
Philipp Ritter, Kasernenstraße 4.
Max de Sachi-Paläftrini, Waldstraße 77.

Violoncell.

Franz Ammelang, Akademiestraße 37.

Wilhelm Lindner (Kammermusiker), Waldstraße 8.
Andreas Mohr, Grünwinkler Allee 5.
Wilhelm Segisser, Langestraße 71.

Contrabaß.

Matthias Hartmann, Amalienstraße 14.
Martin Nitka, Steinstraße 2 c.
Joseph Nutzer, Herrenstraße 48.

Flöte.

Karl Grevé, Amalienstraße 14.
Theodor Wallbach, Waldstraße 11.
Ferdinand Wehrle, Langestraße 235.

Oboe.

Ferdinand Braun, Herrenstraße 56.
Moritz Dörschel, Waldstraße 65.
Anton Jaucken, Langestraße 134.

Klarinett.

Friedrich Bertsch, Infanteriekaserne.
Joseph Roth, Herrenstraße 8.
Christian Schwarz, Waldstraße 77.

Fagott.

Jakob Binninger, Karlsstraße 13 a.
Ludwig Hartmann, Amalienstraße 14.
Rudolph Poßner, Stephanienstraße 21.

Horn.

Jakob Dorn, Waldstraße 11.
Joseph Lieber, Lammstraße 4.
Joseph Ott, Friedrichsplatz 9.
Ferdinand Segisser, Waldstraße 91.

Trompete.

Heinrich Bürck, Waldstraße 30.
Heinrich Fuhr, Hirschstraße 42.
Ferdinand Wettach, Langestraße 203.

Posaune.

Gustav Deckert, Akademiestraße 18.
Ernst Hänsch, Hirschstraße 42.
Meinrad Herrmann, Querstraße 22.

Tuba.

Raphael Egle, Waldhornstraße 29.

Harfe.

Frau Johanna Pohl, Sophienstraße 21.

Pauke.

Karl Ludwig, Karlsstraße 11.

Musikalienregistrator.

Kaspar Mayer, Herrenstraße 5.

Calcant.

Johann Lieber, innerer Zirkel 33.

Ballet.

Herr Alfred Beauval, Balletmeister und Solotänzer, Karl-Friedrichsstraße 32.

Solotänzer.

* Herr Robert Klumpp, Amalienstraße 75.

Solotänzerin.

Frln. Elise Klein, Karlsstraße 13 a.

Solo- und Chortänzerinnen.

Frln. Lina Ettlinger, Kreuzstraße 20.
" Fanny Hölzer, Kronenstraße 7.
" Luise Kobia, Waldstraße 3.
* " Friederike Metz, Langestraße 43.
* " Johanna Reichel, Amalienstraße 75.
" Julie Stemmler, Karlsstraße 13 a.

Chortänzer.

Die Herren:

August Düringer (Eleve), Durlacherthorstraße 19.
* Emil Hunkler, Waldstraße 62
Philipp Knab, Durlacherthorstraße 61.

Chortänzerinnen.

* Frln. Anna Böhm, Kronenstraße 4.
* " Amalie Böhm, Kronenstraße 4.
* " Margaretha Emig, Langestraße 128.
" Karoline Nehrlich, Durlacherthorstraße 15.

Frln. Emilie Nehrlich, Durlacherthorstraße 15.
* " Anna Pfau, kleine Herrenstraße 15.

6 Elevinnen der Tanzschule.

NB. Die mit * bezeichneten Personen wirken zugleich in Aushilfsrollen mit.

Balletrepetent.

Herr Ludwig Bräutigam (pens. Hofmusiker), Waldhornstraße 24.

Allgemeiner Hausdienst.

Die Herren:

Barnstedt, Hoftheatermaler und Decorateur, Langestraße 165.
Slevogt, Maler, Stephanienstraße 98.
Dittweiler, Maler, Herrenstraße 3.

Maschinerie.

Herr Mayer, Theatermeister, Theaterhof links, mit 10 Theaterarbeitern.

Beleuchtung:

Die Herren:

Himmel, Inspektor, Herrenstraße 9.
Stürer, Beleuchter, Lammstraße 4.
Rösch, Beleuchter, Waldstraße 3.

Garderobe.

Die Herren:

Oberhoffer, Inspektor (siehe Oper).
Friedrich Messinger, 1. Garderobier, Langestraße 62.
Karl Volk, Garderobier, Langestraße 223.
Valentin Elzer, Garderobier, Langestraße 65.
Heinrich Hornung, Garderobier, Langestraße 95.
Ludwig Lieber, Schuh- und Stiefelverwalter, Karlsstraße 39.

Frau Ruh, Obergarderobiere, Waldstraße 20.
Frln. Johanna Walter, Garderobiere, Marstall-Hof.
Frln. Emma Gesell, Zähringerstraße 71.

Friseure:

Die Herren:

Seiller mit Gehülfen, Langestraße 167.
Götz mit Gehülfen, Erbprinzenstraße 22.

Kassier.

Herr With, Großh. Hofkanzlist, Sophienstraße 32.

Logenbeschließer.

Herr Schuh, Herrenstraße 32.

16 Billetabnehmer.

Requisiten.

Die Herren:

Ludwig Schiffmacher, Theateroberwachtmeister u. Aufseher der Waffenkammer, Waldhornstraße 24.
Dörflinger, Requisiteur, Waldhornstraße 6.
Kaltenbach, Requisitengehilfe und Zettelträger, Linkenheimerstraße 3.
Arnold, Requisitengehilfe und Zettelträger, kleine Herrenstraße 9.

Kanzleidiener und Portier.

Die Herren:

Bulinger, Spitalstraße 10.
Michenfelder, Amalienstraße 22.

Theaterdiener.

Die Herren:

Wilhelm Lieber, Lammstraße 4.
Friedrich Feldmann, Waldstraße 6.

Feuer-Aufsicht.

Herr Hofbauconducteur Meßmer, vorderer Zirkel 1.
Herr Hof-Kaminfegermeister Schweizer, Langestr. 113.

Freiwillige Feuerwehr.

Bei jeder im Hoftheater stattfindenden Vorstellung, unter Leitung des Kommandanten der Feuerwehr, Herrn Gemeinderath Dölling, 10 Mann Feuerwehr.

Pensionirt.

Der Hofmusiker Herr Wilhelm Pechatschek.
Die Chorsängerin Frau Katharina Ludwig.
Die Chorsängerin Frln. Therese Müller.

Neu engagirt.

Die Sängerin Frl. Formanek.
Die Sängerin Frl. Karoline Erhartt.
Die Chorsänger Herren Rudolph Boesch, Ernst Clasing, Wilhelm Schmidt, Franz Schubert und Jakob Weiß.
Die Chor-Elevin Antonie Zeis.
Der Violoncellist Herr Franz Ammelang.
Der Tänzer-Eleve Herr August Düringer.
Der Theatermeister Herr Mayer.
Der Schuh- und Stiefelverwalter Herr Ludwig Lieber.

Abgegangen:

Der Schauspieler Herr Victor Lächelin, nach Zürich.
Die Sängerin Frl. Marianne Lüdeke, nach Schwerin.
Die Sängerin Frl. Formanek.
Der Eleve der Oper Herr Emil Schmidt.
Die Chorsänger Herrn Alexander Oehler und Ludwig Strom.
Die Tänzerin Frl. Maria Emig.

Gestorben.

Der Hofmusiker Herr Leopold Schwab.
Der Theatermeister Herr Baßler.
Der Schuh- und Stiefelverwalter Herr Hoflieferant Leopold Willstätter.
Der Portier Herr Nees.

Verzeichniß

der vom 1. Januar bis 31. Dezember 1868 gegebenen Vorstellungen.

Abkürzungen: A = Akte (Aufzüge). — Abth. = Abtheilung — M. allg. aufg. Abmt. = Mit allgemein aufgehobenem Abonnement. — arrang. = arrangirt. — m. B. = mit Ballet. — Bearbtg. = Bearbeitung. — Dr. = Drama. — n. d. Franz. = nach dem Französischen. — a. G. = als Gast. — Ged. = Gedichte. — m. Ges. = mit Gesang. — Gr. = große. — hist. = historisch. — Kom. = komische. — L. = Lustspiel. — Mus. = Musik. — Op. = Oper. — Orig. = Original. — P. = Posse. — Recit. = Recitativ. — Rom. = romantisch. — Sch. = Schauspiel. — theatr. = treatralisch. — Tr. = Trauerspiel. — v. = von. — Z. E. = zum Erstenmal.

NB. Die Namen der Dichter und Komponisten siehe in der Uebersicht im Anhang.

Januar.

1. Der Antheil des Teufels. Op.
2. Zwei Sünderinnen. Dr. — Z. E. Er muß taub sein. Schwank in 1 A. nach Jules Moinaux v. D. C. Malten.
3. Genoveva. Op.
5. Robert der Teufel. Op.

7. Die zärtlichen Verwandten. L.
8. In Baden. Der Antheil des Teufels.
9. Z. E. Das Testament eines Sonderlings. Sch. nach Boz (Dickens) v. Charl. Birch-Pfeiffer.
10. Hans Heiling. Op.
12. Einer von unsere Leut'. P. (In neuer Bearbtg. Das Quodlibet in 3 A. arrang. v. Fr. Krug.)
14. Z. E. Zilda. Kom. Op. m. B. in 2 A. v. Flotow.
15. In Baden. Das Testament eines Sonderlings.
16. Colberg. Hist. Sch. (In neuer Bearbtg. des Dichters.)
17. Die Hugenotten. Op.
19. Zilda.
21. Colberg.
22. In Baden. Die fürchterlichen Frauen. L. — Er muß taub sein.
23. Jessonda. Op.
24. Das Testament eines Sonderlings.
26. Der Freischütz. Op.
28. Was Ihr wollt. L.
29. In Baden. Der Freischütz.
30. Genoveva.

Februar.

2. Der Feensee. Op.
4. Z. E. Der Diplomat der alten Schule. Orig. L. in 3 A. v. H. Müller. — Z. E. Die drei Curiatier. Schwank in 1 A. nach P. Thys und M. St. Germain v. P. Helm.
5. In Baden. Der Diplomat der alten Schule. — Die drei Curiatier.

6. M. all. aufg. Abmt.: Maria Stuart. Tr. (Maria: Frau Niemann-Seebach a. G.)
7. Robert der Teufel.
8. M. allg. aufg. Abmt.: Die bezähmte Widerspenstige. L. — Morgens zwei Uhr. Schwank. (Katharina und Marie: Frau Niemann-Seebach a. G.)
9. Lietze's Memoiren, oder: Unruhige Zeiten. P. (In neuer Bearbtg.)
11. M. allg. aufg. Abmt.: Die Nibelungen. Ein deutsches Tr. v. Fr. Hebbel. 1. Abth. Der gehörnte Siegfried, Vorspiel in 1 A. 2. Abth. Siegfried's Tod. Tr. in 5 A. (Die Ouverture v. Kammersänger Brandes. Kriemhild: Frau Niemann-Seebach a. G.)
12. **In Baden.** Spielt nicht mit dem Feuer. L. — Ein Tischgast. Schwank.
13. Neu einstudirt: Fra Diavolo Op.
14. Lucia v. Lammermoor. Op. (Lucia: Frln. Mathilde Enequist a. G.)
16. Der Verschwender. Orig. Zaubermährchen.
18. Zilda.
19. **In Baden.** Zilda.
20. Der Diplomat der alten Schule. — Die drei Curiatier.
21. Frau Diavolo.
23. Z. E. Bruder Liederlich. P. m. Ges. in 3. v. E. Pohl, Mus. v. Conradi. (Die Ouverture und einzelne Musikst. arrang. v. Friedr. Krug.)
25. Vormittags-Vorstellung: Bruder Liederlich.
26. **In Baden.** Narziß Tr.
28. M. allg. aufg. Abmt.: Die Nachtwandlerin. Op. (Amine: Frln. Enequist a. G.)

März.

1. Die Afrikanerin. Op.
3. Jakob und seine Söhne. Op. (Benjamin: Frl. Solwey, als erster theatr. Versuch.)
4. **In Baden.** Fra Diavolo.
5. Wallenstein's Lager. Dram. Ged. — Die Piccolomini. Sch.
6. Wallenstein's Tod. Tr.
8. Der Wildschütz. Op.
10. Das Testament eines Sonderlings.
11. **In Baden.** Der geheime Agent. L.
12. Der geheime Agent.
13. Der fliegende Holländer. Op.
15. Bruder Liederlich.
17. M. allg aufg. Abmt.: Z. E. Romeo und Julie. Gr. Op. m. B. in 5 A., nebst 1 Vorspiel v. Gounod.
18. **In Baden.** Wallenstein's Tod.
19. Der Barbier von Sevilla. Op. (Die Recit. arrang. v. H. Levi.)
20. Zwei Sünderinnen. — Er muß taub sein.
22. M. allg. aufg. Abmt.: Romeo und Julie. Op.
24. Z. E. Die Cavaliere. Sch. in 5 A. nach Victor Hugo's „Cromwell", selbstständig v. G. v. Meyern.
25. **In Baden.** Die Cavaliere.
26. Der Freischütz. (Agathe: Frl. Löffler a. G.)
27. Zwei Könige. Geschichtliches Sch. in 5 A. v. Otto Devrient.
29. Robert der Teufel. (Alice: Frl. Löffler a. G.)
31. Auf allerhöchsten Befehl: Der geheime Agent.

April.

1. **In Baden.** Robert der Teufel. (Alice: Frl. Löffler a. G.)
2. Die Cavaliere.
5. Mit allg. aufg. Abmt.: Zum Vortheil der Wittwen und Waisen der Mitglieder Großh. Hoforchesters: Großes Concert, unter gütiger Mitwirkung der „Liederhalle", des Hoforchesters, des Frln. Lüdeke und der Herren Hauser, Stolzenberg, Kürner und Brulliot. I. Abth. Sinfonie (C-dur) v. Frz. Schubert. II. Abth. Frithjof. Scenen aus der „Frithjof-Sage" v. E. Tegnèr, für Solostimmen, Männerchor und Orchester, comp. v. Max Bruch.
12. Hamlet. Tr.
13. M. allg. aufg. Abmt.: Romeo und Julie. Op.
14. Z. E. Wer soll Minister sein? Sch. in 5 A. v. v. Melchior Meyr.
15. **In Baden.** Wer soll Minister sein?
16. M. allg. aufg. Abmt.: Zum Vortheil der Pensions-Anstalt Großh. Hofbühne: Neu einstudirt: Der Troubadur. Op. in 4 A. v. Verdi.
17. Wer soll Minister sein? — Vorher: Fantasie f. d. Violine über ein russisches Thema, comp. und vorgetr. von Herrn Freiberg, Mitglied Großh. Hoforchesters.
19. Die Hochzeit des Figaro. (Bearbeitet und ergänzt v. Ed. Devrient. Die Orig.-Recit. arrang. v. J. Strauß.)
21. Das Nachtlager von Granada. Op. (Gabriele: Frl Hassa aus Wien a. G.)

22. In Baden. Der Damenkrieg. L. — Der Präsident. L.
23. Dei Troubadour.
24. Julius Caesar. Tr. (Musik v. Ritter v. Seyfried.)
26. Die Jüdin. Op.
28. Der Troubadour.
29. In Baden. Der Troubadour.
30. Der Diplomat der alten Schule. — Der Präsident.

Mai.

*1. Der Damenkrieg. — Ein ungeschliffener Diamant. Genrebild.
3. Lohengrin. Op.
5. Z. E. Sophonisbe. Tr. in 5 A. v. Em. Geibel.
6. In Baden. Sophonisbe.
7. Sophonisbe.
8. Die Cavaliere. — Vorher: Ouverture zu „König Lear", comp. v. E. Fendrich.
10. Die Stumme von Portici. Op.
12. Aus der Gesellschaft. Sch.
13. In Baden. Aus der Gesellschaft.
14. Die Zauberflöte. Op. (Pamina: Frl. Formanek v. Kgl. Hofth. zu Cassel a. G.)
15. M. allg. aufg. Abmt.: Othello. Tr. (Desdemona: Frau Niemann-Seebach a. G.)
17. Die Hugenotten. (Valentine: Frl. Formanek a. G.)

---

* Zum 25jährigen Jubiläum der Hofschauspielerin Frau Luise Schönfeld.

19. Z. E. Der Authographensammler. Charakterbild in 1 A. v. W. v. H. — Z. E. Die Verlobten. L. in 2 A. v. A. Wilbrandt. — Die Schwestern. L.
20. **In Baden.** Romeo und Julie. Op.
21. Die Karlsschüler. Sch.
24. Die zärtlichen Verwandten.
26. Der Autographensammler. — Die Verlobten. — Morgens zwei Uhr.
27. **In Baden.** Der Authographensammler. — Die Verlobten. — Morgens zwei Uhr.
28. Viel Lärmen um Nichts. L.
31. Romeo und Julie. Op.

Juni.

1. M. allg. aufg. Abmt.: Oberon. Op.

Die Großherzogliche Hofbühne blieb bis Anfangs August geschlossen.

August.

2. Alessandro Stradella. Op. (Leonore: Frl. Formanek als Debüt.)
4. Für nervöse Frauen. L. — Die Verlobten.
6. Der Statthalter von Bengalen. Sch.
9. Der Verschwender.
11. Ein Glas Wasser. L.
13. Das Salz der Ehe. L. — Spielt nicht mit dem Feuer. L.
16. M. allg. aufg. Abmt.: Tell. Op. (Tell: Hr. Betz v. Kgl. Hofth. in Berlin a. G.)

18. Im Wartesalon I. Klasse. L. — Der alte Magister. Sch.
20. M. allg. aufg. Abmt.: Don Juan. Op. mit Recit. (Don Juan: Hr. Betz a. G.)
21. Z. E. Böse Zungen. Sch. in 5 A. v. H. Laube.
23. Romeo und Julie. Op.
25. Der Postillon von Lonjumeau. Op.
27. Böse Zungen.
28. Die Komödie der Irrungen. L. — Neu einstudirt: Nummer 777. P. in 1 A. v. Lebrun.
30. M. allg. aufg. Abmt.: Hans Heiling. Op. (Hans Heiling: Hr. Betz a. G.)

September.

1. Emilie Galotti. Tr.
3. Die Verbündeten. L. — Er muß taub sein.
4. M. allg. aufg. Abmt.: Die Nachtwandlerin. (Amine: Frl. Aglaja Orgéni a. G.)
6. Das Käthchen von Heilbronn. Histor. Ritter-Sch. in 5 A. v. H. v. Kleist. (In neuer Bearbg. v. Ed. Devrient.)
9. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs. Bei festlich beleuchtetem Hause. Z. E. Die Braut von Azola. Op. in 3 A. v. L. Liebe.
10. Der Diplomat der alten Schule. — Nummer 777.
11. M. allg. aufg. Abmt.: Lucia v. Lammermoor. (Lucia: Frl. Aglaja Orgéni a. G.)
13. M. allg. aufg. Abmt.: Die Hugenotten. (Valentine: Frl. Aglaja Orgéni a. G.)

15. Z. E. Das Stammschloß. Sch. in 5 A. v. A. May.
17. Die Braut von Azola.
18. Magnetische Kuren. L.
20. Ein Sommernachtstraum. L. (Mus. v. Mendelssohn-Bartholdy.)
22. Czaar und Zimmermann. Op.
24. Das Stammschloß.
25. Der Freischütz. (Annchen: Frl. Solwey als theatr Versuch.)
27. Die Hochzeit des Figaro.
29. König Johann. Tr.

October.

*1. Der Störenfried. L.
2. Der Authographensammler. — Der Wasserträger. Op.
4. Catharina Cornaro. Op.
6. Clavigo. Tr. — Vorher: Ouverture v. Mohr, Mitglied Großh. Hoforchesters.
7. **In Baden.** Die Hochzeit des Figaro.
8. Eine Fee. Dramolet. (Die Ballade comp. v. Friedr. Krug.) — Z. E. Unerträglich. L. in 1 A. v. G. zu Puttlitz. — Fensterunterhaltungen. P.
9. Unerträglich. — Gegenüber.
11. Der fliegende Holländer. (Senta: Frln. König v. Stadtth. in Pesth a. G.)
13. Z. E. Mit Wind und Wasser. Volks-Sch. in 5 A. v. C. Wichert.

---

* Zum 50jährigen Jubiläum des Hofschauspielers Herrn Joseph Denk.

14.
15.
16.
18.
20.
21.
22.
23.
25.
27.
28.
29.
30.
31
1.
3.
4.
5.
6.
8.
10.
11.
12.

14. In Baden. Die Hugenotten. (Valentine Frl. Orgéni a. G.)
15. Mit Wind und Wasser.
16. M. allg. aufg. Abmt. Zum Vortheil der Pensions-Anstalt Großh. Hofbühne. Die Afrikanerin. (Selika: Frl. König a. G.)
18. Der Barbier von Sevilla.
20. Neu einstudirt: Das Posthaus zu Treuenbrietzen. L. in 1 A. v. Kotzebue. — Zwei Sünderinnen.
21. In Baden. Das Stammschloß.
22. Don Carlos. Tr. (In neuer Einrichtung.)
23. Die weiße Dame. Op. (Anna: Frl. König a. G.)
25. Der Prophet. Op.
27. König Richard der Zweite. Tr.
28. In Baden. Der Waffenschmied. Op.
29. Der Waffenschmied.
30. König Heinrich der Vierte. Sch.

31

November.

1. Die Stumme von Portici.
3. Minna von Barnhelm. L.
4. In Baden. Böse Zungen.
5. Martha. Op.
6. Egmont. Tr. (Mit Mus. v. Beethoven.)
8. Das Nachtlager in Granada. Op. (Gabriele: Frl. Erhartt v. Stadtth. zu Nürnberg a. G.)
10. Wie es Euch gefällt. L.
11. In Baden. Don Carlos.
12. Der Maurer und der Schlosser. Op. (Irma: Frl. König a. G.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

13. Die Grille. Ländliches Charakterbild.
15. Robert der Teufel. (Alice: Frl. Erhartt als Debut.)
17. Das Stammschloß.
18. In Baden. Die lustigen Weiber von Windsor. (Anna: Frl. König a. G.)
19. Für nervöse Frauen. — Z. F. Elsa. Dr. in 3 A. v. W. Augustsohn.
40. So machen's Alle. (Cosi fan tutte.) Op. (Neue Bearbeitung v. Ed. Devrient. Die Recit. arrang. v. W Kalliwoda.)
24. Böse Zungen.
25. In Baden. Elsa. — Unerträglich.
26. Elsa. — Neu einstudiert: Der zerbrochene Krug. L.
27. Wie es Euch gefällt.
29. Der Freischütz.

Dezember.

1. Die lustigen Weiber von Windsor. Op.
2. In Baden. Der zerbrochene Krug. — Die Komödie der Irrungen.
3. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin. Bei festlich beleuchtetem Hause: Neu einstudiert: Prinz Friedrich von Homburg. Sch. in 5 A. v. Kleist.
4. Prinz Friedrich von Homburg.
6. Tell. Op.
8. Verirrungen. Bürgerliches Sch.
9. In Baden. Verirrungen.
10. M. allg. aufg. Abmt.: Z. Vortheil d. hies. Armen: Die Räuber. Tr. (Nach d. Original einger.)

13. Armida. Op.
15. Das Lügen. L.
16. **In Baden.** Der Barbier von Sevilla.
17. Die Räuber.
20. Colberg.
22. Der Wasserträger.
25. Wilhelm Tell. Sch.
26. M. allg. aufg. Abmt.: Der Feensee.
27. Der Waffenschmied.
29. Z. E. Die Neujahrsnacht. Sch. in A. v. R. Benedix. — Einer muß heirathen. L. in 1 A. von A. Wilhelmi. — Der zerbrochene Krug.
30. **In Baden.** Die Neujahrsnacht. — Sand in die Augen. L. in 2 A. v. Arnold Hirsch.

Verzeichniß

der im Jahre 1868 dem allgemeinen Publikum zugänglichen Abonnements-Concerte des Großh. Hoforchesters im großen Museums-Saale.

Januar.

31. Erste Abth. 1. Zwei Sätze der unvollendeten Sinfonie (H-moll) v. Fr. Schubert. 2. Zwei Lieder: a. „Litthauisches Lied" v. Fr. Chopin, b. „Der Schornsteinfeger" v. Lindblad, ges. v. Hofopernsängerin Frau Hauser. 3. Fünftes Concert (Es-dur) f. Pianoforte v. Beethoven, vorgetr. v. d. Kgl. Württembg. Hofpianisten Hrn. Pruckner. Zweite Abth. 4. Sinfonie Nr. 4 (A-dur) v. Mendelssohn-Bartholdy.

Februar.

28. Erste Abth. 1. Sinfonie v. Jos. Haydn, G-dur (militaire). 2. Arie aus der Oper „Julius Caesar" v. Händel, ges. v. Frau Héritte-Viardot aus Baden.

3. Toccata v. J. S. Bach, instrumentirt v. Esser. (Zum ersten Male.) — 4. Liederkreis v. Eichendorff, comp. v. Schumann, ges. v. Frau Héritte-Viardot. a. In der Fremde. b. Intermezzo. c. Waldesgespräch. d. Die Stille. e. Mondnacht. f. Schöne Fremde. g. Frühlingsnacht. Zweite Abth. 5. Sinfonie (Ocean) v. Anton Rubinstein.

März.

23. Erste Abth. 1. Ouverture, op. 124. in C. v. Beethoven. 2. Achtes Concert (in Form einer Gesangs-Scene) f. Violine v. L. Spohr, vorgetr. v. Hofmusiker Hrn. Spies. 3. Duett aus „Beatrice und Benedict" f. 2 Frauenstimmen v. H. Berlioz, ges. v. Hofsängerinnen Frau Braunhofer und Frau Hauser. 4. Rondo grazioso f. d. Harfe v. Parish-Alvars, vorgetr. v. Frau J. Pohl. 5. Ouverture zu den „Abencerragen", v. Cherubini. Zweite Abth. 6. Sinfonie eroica (Nr. 3 in Es) v. Beethoven.

October.

21. Erste Abth. 1. Ouverture: „Meeresstille und glückliche Fahrt" (D-dur, op. 27) v. Mendelssohn-Bartholdy. 2. Aria di bravoura a. d. Oper „Britannico" v. Graun, ges. v. Frau Viardot-Garcia. 3. V. Concert (op. 73, Es-dur) f. d. Pianoforte v. Beethoven, vorgetr. v. d. Kgl. Württembg. Hopianistin Frln. Anna Mehlig. 4. Zwei Lieder: a. „Räthsel", Ged. v. R. Pohl. b. „Nixe Binsefuß", v. Möricke, comp. und ges. v. Frau Viardot-Garcia.

5. a. Ballade (in As) f. Pianofr. v. Chopin, b. „La Capanella“ f. Pianofr. v. Fr. Liszt, vorgetr. v. Frln. Anna Mehlig. Zweite Abth. 6. IV. Sinfonie (B-dur, op. 60) v. Beethoven.

November.

4. Erste Abth. 1. Ungarisches Concert f. d. Violine, comp. und vorgetr. v. J. Joachim. 2. Arie aus „Herakles“ v. Händel, vorgrtr. v. Frau Joachim. 3. Maurerische Trauermusik v. Mozart. Zweite Abth. 4. Romanze f. d. Violine (F-dur) v. Beethoven, vorgetr. v. J. Joachim. 5. Lieder mit Klavier: a. Memnon v. Fr. Schubert. b. Die Hütte v. R. Schumann, vorgetr. v. Frau Joachim. 6. Sinfonie v. J. Haydn (D-moll).

Dezember.

9. Erste Abth. 1. Ouverture zu „Leonore“ (Nr. 3. (C-dur) v. Beethoven. 2. a. Mignon's Lied v. Beethoven. b. „Im Frühling“ v. A. Feska, gesv. Frln. Anna Busse (Schülerin v. Frau Viardot). 3. Concert f. d. Pianof. (G-moll, op. 25) v. Mendelssohn-Bartholdy, vorgetr. v. Frln. Luise le Beau. Zweite Abth. Die Weihe der Töne. Ged. v. C. Pfeifer, in Form einer Sinfonie, comp. v. L. Spohr.

Drei Künstler-Jubiläen.

Frau Luise Schönfeld,

Großherzogliche Hofschauspielerin, feierte am 1. Mai 1868 ihr 25jähriges Jubiläum. In den Annalen des Großh. Hoftheaters steht dies Fest einzig da; denn die ältesten Mitglieder erinnern sich keines ähnlichen, an welchem Kunstgenossenschaft wie Publikum den gleichen und wärmsten Antheil nahm. Von der Direktion waren die beiden Lustspiele: Der Damenkrieg und Ein ungeschliffener Diamant, in welchen sie zwei ihrer vorzüglichsten Rollen zu spielen hatte, zur Darstellung gewählt worden. Es darf nicht Wunder nehmen, daß ihr als einer geborenen Karlsruherin und einem der beliebtesten Mitglieder des Hoftheaters schon vom Morgen des festlichen Tages an von ihren zahlreichen Verehrern, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche, zum Theil mit den kostbarsten Geschenken begleitet, dargebracht wurden, was die Jubilarin in eine freudig erregte Stimmung versetzte. So kam die Stunde des Beginnens der Vorstellung heran. Das Haus war in allen Räumen dicht besetzt mit Zuschauern, die gekommen waren, um ihrem Liebling die herzlichsten Ovationen darzubringen; und als die Gefeierte nun als Gräfin Autreval erschien, welch ein Sturm von Applaus rauschte ihr da entgegen,

welch eine Menge von Kränzen und Bouquets flog auf die Bühne, sie förmlich in einen Blumengarten umwandelnd. Es bedurfte lange, ehe die Erregtheit der Künstlerin gestattete, ihre Rolle zu beginnen. Die Feinheit der Darstellung riß das Publikum wiederholt zu stürmischen Beifallsbezeugungen und Hervorrufen hin, die sich bis zum Schluß der Vorstellung immer und immer wieder erneuerten. Hatte man hier die bis in's Detail gehende Nüancirung der Künstlerin bewundert, so ergötzte man sich an der urwüchsichen Natürlichkeit, an der drolligen Wiedergabe der Margarethe in: Ein ungeschliffener Diamant. Auch in dieser Rolle beeiferte sich das Publikum, der verehrten Darstellerin alle künstlerischen Ehrenbezeugungen darzubringen. Doch auch Seine Königliche Hoheit der Großherzog, höchstwelcher mit der Frau Großherzogin der Vorstellung anwohnte, beehrte die Jubilarin mit der Medaille für Kunst und Wissenschaft in ein Armband gefaßt, welche Er derselben eigenhändig mit den schmeichelhaftesten Ausdrücken allerhöchster Zufriedenheit überreichte. Ein Banket fand der Gefeierten zu Ehren nach der Vorstellung statt, und hier, im engern Kreise der Kunstgenossen, wurden ihr die herzlichsten Glückwünsche Aller zu Theil. Mit einer sinnigen Ansprache ward ihr die Festgabe, eine geschmackvolle Standuhr nebst zwei Candelabern, überreicht. Die Festrede des Herrn Direktors rühmte die künstlerischen Eigenschaften, die seltene Begabung und die Frische ihrer karakteristischen Kunstleistungen, worauf Herr Hofschauspieler Schönfeld, der Gatte der Jubilarin, in ihrem Namen seinen tiefgefühlten Dank aussprach. Noch eine Reihe ernster, wie launiger Trinksprüche folgte nun und erhöhte

die festliche Stimmung bis zum frühen Morgen. Es war dies ein Tag, der nicht nur der Jubilarin, sondern auch allen Festgenossen in freudiger Erinnerung bleiben wird.

Herr Otto Consentius,

Großherzoglicher Hofschauspieler, hatte am 15. September 1868 die Dauer seines 25jährigen künstlerischen Wirkens zurückgelegt und aus diesem Anlaß wurde auch ihm von seinen Collegen ein Fest gegeben, das ihm ein Beweis der Achtung und Werthschätzung sein sollte, deren er sich mit Recht von Allen zu erfreuen hat. Ein Bankett vereinigte die Kunstgenossen, bei welchem auch er eine werthvolle Ehrengabe, eine Standuhr, unter angemessener Ansprache erhielt. Die Festrede des Herrn Direktors hob besonders hervor, wie der Jubilar in seiner bescheidenen künstlerischen Stellung selbst die undankbarsten Aufgaben, die ihm jeweils zugefallen, zur Zufriedenheit zu lösen stets bemüht gewesen und so zum harmonischen Gelingen des Ganzen redlich beigetragen habe. Der Jubilar dankte in herzlichen Worten für so viele unerwartete Ehrenbezeugungen. Vierstimmige Gesänge wechselten mit launigen und ernsten Tischreden ab und der Abend verlief in ungestörter Heiterkeit auf das angenehmste in herzlicher Collegialität.

Herr Joseph Denk,

Großherzoglicher Hofschauspieler, war der Dritte im Bunde der Jubilirenden und auch der Aelteste. Fünfzig Jahre einer unsteten Wanderung durch viele kleine und größere Kunstgebiete waren am 1. October 1868 zum Abschluß

gelangt und ein reichbewegtes Künstlerleben lag somit hinter ihm. Dies war wohl ein gewichtiger Anlaß, dem beliebten Künstler, dem hochgeachteten Menschen an jenem Tage eine Feier zu bereiten, die des Tages würdig war. Um das Publikum an dieser Feier, gleichwie bei Frau Schönfeld, Theil nehmen zu lassen, hatte die Großh. Hoftheater-Direktion den Störenfried angesetzt, worin Denk den Lebrecht Müller mit einer unnachahmlichen drolligen Gutmüthigkeit spielt. Auch zu dieser Festvorstellung hatte sich ein zahlreiches Publikum, das den Jubilar gleich zu Anfang des Stückes mit Acclamation begrüßte, eingefunden. Ehrenbezeugungen aller Art wurden ihm im Verlauf der Vorstellung zu Theil, an deren Schlusse er wiederholt stürmisch hervorgejubelt wurde. An dem Banket, ihm zu Ehren in den vier Jahreszeiten veranstaltet, hatten sich außer den Bühnenmitgliedern auch viele Mitglieder des Hoforchesters und Chors eingefunden, die das Fest durch ihre künstlerischen Produktionen wesentlich verschönerten. Eingeführt mit seiner Gattin in den Kreis seiner Berufsgenossen, wurden ihm die Festgeschenke überreicht, die ebenfalls aus einer Pendüle mit Candelabern und seinem, von einem Lorbeerkranze umgebenen Bilde, bestanden. War der Jubilar schon bei seinem Erscheinen mit Musik empfangen worden, so erklangen auch bei der Tafel fröhliche Weisen des Hornquartetts und des Gesangchors, die die belebten Toaste in entsprechenden Zwischenräumen unterbrachen. Der erste, wie üblich, von dem Herrn Direktor ausgebracht, verbreitete sich über Denk's Eigenthümlichkeit seiner Spielweise, über die originelle Auffassung seiner Rollen, durch die er gewissermaßen eine Specialität sei, sowie über seinen

achtungswerthen Charakter als Mensch und Künstler. Hierauf erhob sich der Jubilar und sprach Folgendes:

„Wo das Glück so groß und die Freude so mächtig, da fehlen die Worte! — Wo sollte ich sie auch finden, die nur annähernd die Gefühle zu bezeichnen im Stande wären, die seit heut und gestern diese übervolle Brust durchströmen. Und doch drängt es mich, Ihnen gegenüber den Versuch zu wagen, diesen Gefühlen in wenigen schlichten Worten Ausdruck zu verleihen. Es ist ein alter schöner Brauch, ein Herkommen, in der Geschichte wie im Leben Einzelner, gewisse Ereignisse oder Zeitabschnitte festlich zu begehen und dabei prüfende Blicke auf Gegenwart und Vergangenheit zu werfen. Ein solcher Zeitabschnitt ist nun an mich herangetreten, ein halbes Jahrhundert eines Künstlerlebens liegt heute in abgeschlossenen Kreisen hinter mir, und Gottlob, ich kann und darf mit Heiterkeit und Ruhe auf die zurückgelegte Strecke blicken! — Mit stummer Ehrfurcht, ja mit heiliger Scheu betrat ich vor 50 Jahren das kleine stille Haus, das meine Muse mir zum Tempel umgeschaffen, ein heiterer schöner Morgen ging mir in seinen Räumen auf, und fröhlich schritt ich auf den betretenen Pfaden vorwärts. Doch je mehr und mehr ich vorwärts schritt, desto mehr wich auch mein stiller Tempel mir zurück, und plötzlich fand ich mich in einer Werkstätte wieder, wo nur um's liebe Brod getagwerkt und der Name „Kunst" mit einem mitleidigen Lächeln, mit einem verächtlichen Achselzucken begleitet wurde. Ein schwüler Mittag zog nun über meinem Haupte hin, und nimmer hofft' ich, daß ein so schöner Abend mich einst lohnen würde.

Aus den sterilen Klüften eines theatralischen Räuber- und Nomadenlebens fand ich mich urplötzlich in einen stillen Hain, in einen friedlichen Park versetzt, wo ein klarer, heiterer Himmel lachte, wo unter der Hand eines kunsterfahrenen Gärtners nur edle Früchte reiften, wo neben der stolzen Palme und der exotischen Zierpflanze auch der blüthenlose Strauch noch seine Stelle fand und das Aug' erfreuen durfte, da er eine Lücke deckte.

So steh ich heute rathlos Ihnen gegenüber, und weiß nicht, wie ich diese Fülle von Aufmerksamkeiten und Zuneigung verdient haben soll. Daß ich 50 Jahre auf den Brettern, die die Welt bedeuten, zugebracht, ist kein Verdienst, ist kaum ein Glück zu nennen, was ich aus dieser Zeit mir als Verdienst anrechnen darf, ist nur mein reges Vorwärtsstreben, meine heilig bewahrte Achtung vor der wahren Kunst, und das Bewußtsein treu erfüllter Pflicht und überall und immer stets das Beste nur gewollt zu haben!

Nehmen Sie dieß auf Treu und Glauben an, so lassen Sie mich dafür den Gedanken festhalten, daß weitaus die größere Hälfte Ihrer Huldigungen dem Menschen hat gegolten, bewahren Sie mir diese unschätzbare Freundschaft, diese Fülle von Zuneigung und Liebe, sie soll und wird die letzten Tage meines Lebens noch vergolden, und von allen Erinnerungen, die aus einer früheren schönen Zeit zu mir herüberragen, wird die Erinnerung an diese Stunden die süßeste, die heiligste mir sein.

Die Karlsruher Kunstgenossenschaft, ihr hochverehrter, hochgefeierter Leiter und Führer, und ihr hochherziger Beschützer, Sie leben hoch! hoch! und abermals hoch!"

Daß diese Rede mit einem Sturm von Beifall aufgenommen wurde, bedarf keiner Versicherung. Hieran reihten sich nun humoristische Gedichte der Herren Größer und Otto Devrient mit Anspielungen auf die Namen Joseph und Denk, verbunden mit einem Trinkspruch auf die Gattin des Jubilars, einer biographischen Skizze desselben durch Herrn Schneider, eines Gedichtes der Frau Obermüller, welches wir nachfolgen lassen und der von sprudelndem Humor gewürzten Toaste des unerschöpflichen Rebe. Auch dieses Fest wird den zahlreichen Theilnehmern unvergeßlich bleiben, denn es legte ebenfalls ein Zeugniß ab von der innigen Zusammengehörigkeit des Gesammtpersonals.

Schon am Vorabend des Festes hatte Denk viele Beweise von Freunden und Verehrern erhalten, die Karlsruher Liederhalle brachte ihrem Ehrenmitglied ein solennes Ständchen, vor Allen aber war es wieder Seine Königliche Hoheit, der Großherzog, dessen Huld und Gnade dem Jubilar ein kostbares Geschenk überreichen ließ.

H. Sz.

Vier Jahreszeiten.

Wohl sind es schon vier Jahreszeiten,
Die du, der Kunst geweiht, durchlebt;
Die Frühlings-Sommers-Herrlichkeiten
Hast du ja längst dir schon erstrebt;

Dein Herbst bracht' dir manch' bittre Früchte,
Ein unstet Irren, sorgenschwer;
Doch nie lag Dir in dem Gesichte:
Wo nehm' ich den Humor nur her?

Er war verwebt dir, angeboren,
In ew'ger Frische einverleibt! —
Zur höchsten Gnade auserkoren
Im Winter, der nie Früchte treibt,

Zu bringen uns die schönsten Blüthen
Der Kunst, was nur das Herz erfreut,
Und fünfzig volle Jahr' hienieden
In unverdroß'ner Thätigkeit! —

Im Frühling, Sommer, Herbst und Winter,
Hast jeden heiter du gemacht,
Drum sei in den vier Jahreszeiten
Ein Ehrenfest dir heut' gebracht.

Josephine Obermüller.

Landesbibliothek Karlsruhe

Uebersicht

der

im Großherzoglichen Hoftheater zu Karlsruhe,

sowie

im Theater zu Baden

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1868

gegebenen Vorstellungen.

Dem Repertoir wurden neu erworben:

Trauerspiele:

Sophonisbe, v. Emanuel Geibel.

Schauspiele:

Das Testament eines Sonderlings (n. Boz Dickens), v. Charl. Birch-Pfeiffer.
Colberg, v. Paul Heyse. (In neuer Bearbtg. d. Dichters.)
Die Cavaliere, nach Victor Hugo's „Cromwell", selbstständig v. G. v. Meyern.
Wer soll Minister sein? v. Melchior Meyr.
Der Authographensammler, v. W. v. H.
Böse Zungen, v. H. Laube.
Das Stammschloß, v. A. May.
Mit Wind und Wasser, v. C. Wichert.
Elsa, v. W. Augustsohn.
Die Neujahrsnacht, v. R. Benedix.

Lustspiele:

Er muß taub sein, nach Jules Moinaux v. D. E. Malten.
Der Diplomat der alten Schule, v. H. Müller.
Die drei Curiatier, nach P. Thys und M. St. Germain v. P. Helm.
Die Verlobten, v. A. Wilbrandt.
Unerträglich, v. G. zu Puttlitz.
Nummer 777, v. Lebrun.
Das Posthaus zu Treuenbrietzen, v. Kotzebue.

Opern:

Zilda, v. Flotow.
Romeo und Julie, v. Gounod.
Die Braut von Azola, v. L. Liebe.

Gesangsposse:

Bruder Liederlich, v. Emil Pohl, Mus. v. Conradi. (Die Ouverture und einzelne Musikstücke v. Fr. Krug).

Neu einstudirt wurden:

Schauspiele:

Prinz Friedrich von Homburg, v. Kleist.

Lustspiele:

Der zerbrochene Krug, nach Kleist v. F. L. Schmidt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Opern:

Fra Diavolo, v. Auber.
Der Troubadour, v. Verdi.

Nach den Autoren geordnet

wurden in diesem Jahre in Karlsruhe und in Baden aufgeführt und wiederholt in

Recitirendem Schauspiel.

Angely, Louis:	Die Schwestern (n. Barin).
Augustsohn:	Zwei Sünderinnen, dreimal.
	Elsa, dreimal.
Bauernfeld:	Aus der Gesellschaft, zweimal.
Benedix, R.:	Die zärtlichen Verwandten, zweimal.
	Der alte Magister.
	Der Störenfried.
	Gegenüber.
	Das Lügen.
	Die Neujahrsnacht, zweimal.
Berg und Kalisch:	Einer von unsere Leut (Mus. v. Stolz und Conradi. In neuer Bearbtg.)
Birch-Pfeiffer, Ch.:	Das Testament eines Sonderlings, viermal.
	Die Grille.
Brachvogel, A. E.:	Narziß.
Devrient, Eduard:	Verirrungen, zweimal.
Devrient, Otto:	Zwei Könige.
	Die Verbündeten (n. d. Franz. des Moreau).
Dichter, der, unbek.:	Ein Tischgast.
Englischen, n. dem:	Ein ungeschliffener Diamant.
Falk:	Fensterunterhaltungen.
Förster:	Morgens zwei Uhr (n. d. Franz.).
Geibel, Em.:	Sophonisbe, dreimal.
Görner:	Das Salz der Ehe.
Göthe:	Clavigo.
	Egmont.
H. W. v.:	Der Authographensammler, viermal.
Hackländer:	Der geheime Agent, dreimal.
	Magnetische Kuren.
Hebbel:	Die Nibelungen.
Helm, P..	Die drei Curiatier (nach P. Thys und M. St. Germain), dreimal.
Henrion, Poly.:	Für nervöse Frauen, zweimal.
Heyse, Paul:	Colberg, dreimal.
Hirsch, Arnold:	Sand in die Augen.
Kläger, W.:	Der Präsident, zweimal.
Kleist, v.:	Das Käthchen von Heibronn (n. neuer Baarbtg. v. Ed. Devrient).
Kleist, v.:	Prinz Friedrich von Homburg, zweimal.
Kotzebue:	Das Posthaus zu Treuenbrietzen.
Laube, H.:	Der Damenkrieg, zweimal.
	Die Karlsschüler.
	Der Statthalter von Bengalen.
	Böse Zungen, viermal.
Lebrun:	Nummer 777, zweimal.
Lessing:	Emilie Galotti.
	Minna von Barnhelm.
Malten, D. E.:	Er muß taub sein (n. Jules Moinaur) viermal.
May, A.:	Das Stammschloß, viermal.
Meyern, G. v.:	Die Cavaliere (n. Victor Hugo's „Cromwell") viermal.
Meyr, Melchior:	Wer soll Minister sein? dreimal.
Müller, Hugo:	Der Diplomat der alten Schule, fünfmal.
	Im Wartesalon I. Klasse.
Pohl, Emil:	Lietze's Memoiren (in neuer Bearbtg.)
	Bruder Liederlich (Mus. v. Conradi, Ouverture und einzelne Musikstücke v. Fr. Krug), dreimal.
Prix, Adalbert:	Die fürchterlichen Frauen.
Puttlitz, G. zu:	Spielt nicht mit dem Feuer, zweimal.
	Unerträglich, dreimal.
Raimund, F.:	Der Verschwender, zweimal.
Schmidt, F. L.:	Der zerbrochene Krug (n. H. v. Kleist), dreimal.
Schiller:	Maria Stuart.
	Wallensteins Lager.
	Die Piccolomini.
	Wallensteins Tod, zweimal.
	Don Carlos (in neuer Bearbtg.), zweimal.
	Die Räuber (n. d. Orig. einger.), zweimal.
	Wilhelm Tell.
Scribe:	Ein Glas Wasser (übers. v. Cosmar).
Shakespeare:	Was Ihr wollt (n. Schlegel's Uebers. f. d. B. einger. v. Ed. Devrient).

Shakespeare:	Die bezähmte Widerspenstige (n. d. Uebers. v. Baudissin und Deinhardstein).
	Hamlet (n. Schlegel's Uebers. f. d. B. einger. v. Ed. Devrient).
	Julius Caesar (n. Schlegel's Uebers. f. d. B. eing. v. Ed. Devrient).
	Othello (übers. v. Voß.)
	Viel Lärmen um Nichts (n. Baudissin's Uebs. f. d. B. eing. v. Ed. Devrient).
	Die Komödie der Irrungen (f. d. B. eing. v. Holtei), zweimal.
	Ein Sommernachtstraum (übers. v. Schlegel).
	König Johann (n. Schlegel's Uebers. f. d. B. einger. v. Ed. Devrient).
	König Richard der Zweite.
	König Heinrich der Vierte (n. Schlegel's Uebers. in Zusammenziehung beider Theile f. d. B. einger. v. Ed. Devrient).
	Wie es Euch gefällt (n. Schlegel's Uebers. f. d. B. einger. v. Ed. Devrient), zweimal.
Wichert, E.:	Mit Wind und Wasser, zweimal.
Wilbrandt, Ad.:	Die Verlobten, viermal.
Wilhelmi, A.:	Einer muß heirathen.
Winter, A.:	Eine Fee.

Opern:

Adam:	Der Postillon von Lonjumeau.
Auber:	Der Antheil des Teufels, zweimal.
	Der Feensee, zweimal.
	Fra Diavolo, dreimal.
	Die Stumme, zweimal.
Bellini:	Die Nachtwandlerin, zweimal.
Boieldieu:	Die weiße Dame.
Cherubin:	Der Wasserträger, zweimal.
Donizetti:	Lucia von Lammermoor, zweimal.
Flotow:	Zilda, viermal.
	Alessandro Stradella.
	Martha.
Gluck:	Armida.
Gounod, Ch.:	Romeo und Julie, sechsmal.
Halévy:	Die Jüdin.
Kreutzer:	Das Nachtlager von Granada, zweimal.
Lachner, Franz:	Catharina Carnaro.
Liebe, Ludw.:	Die Braut von Azola, zweimal.
Lortzing:	Der Wildschütz.
	Czar und Zimmermann.
	Der Waffenschmied, dreimal.
Marschner:	Hans Heiling, zweimal.
Mehul:	Jakob und seine Söhne.
Meyerbeer:	Robert der Teufel, fünfmal.
	Die Hugenotten, viermal.
	Die Afrikanerin, zweimal.
	Der Prophet.
Mozart:	Die Hochzeit des Figaro, dreimal.
	Die Zauberflöte.
	Don Juan.
	So machens Alle (Cosi fan tutte).
Nicolai:	Die lustigen Wieber von Windsor, zweimal.
Rossini:	Der Barbier von Sevilla, dreimal.
	Tell, zweimal.
Schumann, Rob.:	Genoveva, zweimal.
Spohr:	Jessonda.
Verdi:	Der Troubadour, viermal.
Wagner, R.:	Der fliegende Holländer, zweimal.
	Lohengrin.
Weber:	Der Freischütz, fünfmal.
	Oberon.

Als Gäste traten auf:

Im Schauspiel:

Frau Maria Niemann-Seebach, viermal.

In der Oper:

Fräulein Mathilde Enequist aus London, zweimal.
Fräulein Solwey aus Karlsruhe, als theatralische Versuche, zweimal.
Fräulein Löffler aus Berlin, zweimal in Karlsruhe, einmal in Baden.
Fräulein Hassa aus Wien, einmal.
Fräulein Formanek vom Königlichen Hoftheater zu Kassel, zweimal (wurde engagirt).
Herr Betz vom Königlichen Hoftheater zu Berlin, dreimal.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Fräulein Aglaja Orgéni, dreimal in Karlsruhe, einmal in Baden.
Fräulein König vom Stadttheater zu Pesth, viermal in Karlsruhe, einmal in Baden.
Fräulein Caroline Erhartt vom Stadttheater zu Nürnberg, einmal (wurde engagirt).

Im Concert:

Herr Otto Freiberg, Mitglied des Großh. Hoforchesters, einmal,

In den Zwischen-Akten wurden aufgeführt:

Ouverture zu „König Lear", comp. v. C. Fendrich.
Ouverture von Mohr, Mitglied des Großh. Hoforchesters.

In den Abonnements-Concerten des Großh. Hoforchesters

im großn Museumssaale traten auf:

Hofsängerin Frau Hauser, zweimal.
Herr Pruckner, Königl. Württembergischer Hofpianist, einmal.
Frau Héritte-Viardot aus Baden, einmal.
Herr Hofmusiker Spies (Violinist), einmal.
Hofsängerin Frau Braunhofer, einmal.
Frau Johann Pohl, Harfenistin des Großh. Hoforchesters, einmal.
Frau Viardot-Garcia aus Baden, einmal.
Fräulein Anna Mehlig, Königl. Württembergische Hofpianistin, einmal.
Herr J. Joachim, einmal.
Frau Joachim, Altistin, einmal.
Fräulein Anna Busse (Schülerin der Frau Viardot), einmal.
Fräulein Luise le Beau (Pianistin), einmal.

Im Ganzen wurden in Karlsruhe im Verlaufe des Jahres 163 Vorstellungen gegeben, 144 im Abonnement und 19 außer Abonnement, außerdem fand 1 Concert statt.

Es fallen davon 50 auf die ernste Gattung des Schauspieles,
39 auf die heitere,
46 auf die große Oper,
28 auf die leitere musikalische Gattung.
163

Außer Abonnement wurden gegeben:
1 Vorstellung zum Besten der Armen,
2 Vorstellungen für den Pensionsfond,
16 kostspielige sonstige Aufführungen.
1 Concert für den Orchester-Unterstützungsfond,

Im Theater in Baden wurden im Verlaufe des Jahres, Mittwochs, 32 Vorstellungen, darunter 12 Opern und 20 Schau- und Lustspiel-Vorstellungen, gegeben.

Abänderungen am Tage der Vorstellung kamen 2 vor.

Das Schauspiel hielt 20 Lese-, 28 Vor- und 164 Theaterproben.

Die Oper hielt 1 Lese-, 138 Klavier-, 7 Vor- und 69 Theaterproben.

Das Orchester hielt 44 Orchester- und Concertproben.

Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruhe. — Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchdruckerei.

BLB Karlsruhe
50 31575 4 031

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg